

Sonntag, 18. Februar 2018, 11 Uhr, Café Vetter
Uni im Café
Dr. Rainer Nickel
Antike Werte heute? Können antike
Wertvorstellungen die gegenwärtige Werte-
Diskussion bereichern?

Können antike Wertbegriffe die gegenwärtige Werte-
Diskussion bereichern? Mit dieser Frage wird keine
versteckte Werbung für „absolut gültige, überzeitliche
Werte“ betrieben. Die antiken Wertbegriffe sind zeit-
und standortgebunden. Sie sind historisch bedingt und
stehen in Wechselwirkung zu den politischen, sozialen
und ökonomischen Bedingungen ihrer Zeit. Sie
können also von vornherein keinen Anspruch darauf
erheben, außerhalb ihres historischen Raumes als
vorbildlich oder verpflichtend zu gelten.

Man hat Wertbegriffe schon in der Antike mitunter
bewusst missbraucht, um persönliche Interessen
durchzusetzen, politische Ziele zu erreichen oder gar
Verbrechen zu legitimieren. Diese Beobachtung ist
aber nicht nur historisch interessant, sondern mahnt
zur Wachsamkeit gegenüber jeder mit Wertbegriffen
argumentierenden Rede. Der vernünftige, sachlich-
distanzierte Umgang mit irrationalen, aber stabilen
und mitunter machtvoll geäußerten Überzeugungen
gehört zu den wichtigsten Kulturkompetenzen.

Mit den Begriffen „Authentizität“ und „Zuverlässigkeit“
werden anhand einschlägiger Texte der antiken
Literatur zwei damals wie heute hochaktuelle
Kernbegriffe des philosophisch-politischen Denkens
und Handelns thematisiert.

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten 5 €

Sonntag, 25. Februar 2018, 11 Uhr, Café Vetter
Michael Roes
Zeithain

Eines der erschütterndsten Dramen der deutschen
Geschichte ereignete sich im 18. Jahrhundert in
Zeithain. Es handelt von Friedrich dem Großen, der
als junger Kronprinz unter dem Regime seines Vaters
unvorstellbar leidet. In seiner Not wendet sich Fritz an
seinen einzigen Freund, Hans Hermann von Katte. Er
soll ihm helfen, ins Ausland zu fliehen, während sein
Vater von der Militärparade in Zeithain abgelenkt ist.
Katte, ein Offizier des Königs, gerät in einen tiefen
Zwiespalt, doch er kann der Zuspitzung der Ereignisse
nicht entrinnen. Als die Pläne auffliegen, ist es Katte,
an dem ein Exempel statuiert wird – und der Kronprinz
muss bei seiner Hinrichtung zusehen.
Wer war dieser Katte? Wie konnte er, der selbst mit
einem strengen, distanzierten Vater aufwuchs, sich
verhalten? Philip Stanhope, ein entfernter Nachfahre,
sucht an den Orten von Kattes Leben nach Antworten.
Er fühlt sich ein in die Welt des pietistischen Preußen
und zeigt, wie stark die Gefühle und Werte der
damaligen Zeit uns immer noch prägen. Michael Roes'
Roman ist eine gewaltige literarische Recherche und
zugleich ein faszinierendes Abenteuer deutscher
Geistesgeschichte.

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten: 5 €

Sonntag, 4. März 2018, 11 Uhr, Café Vetter
Uwe Wittstock
Karl Marx beim Barbier: Leben und letzte Reise
eines deutschen Revolutionärs

Am 18. Februar 1882 besteigt Karl Marx in Marseille
den Dampfer »Said« und verlässt zum ersten Mal in
seinem Leben Europa. Am Kai von Algier nimmt ihn
Albert Fermé in Empfang, der sich in der Pariser
Kommune engagiert hatte. Doch an politische Kämpfe
ist für Marx nicht mehr zu denken. Den Tod seiner
Frau Jenny drei Monate zuvor hat er nicht verwunden,
und das wärmere Klima kann seine chronische
Rippenfellentzündung nicht kurieren. Karl Marx lässt
sich ein letztes Mal fotografieren, bevor er beim
Barbier Haarpracht und Bart opfert. Ein Akt, der ihm
selbst beinahe symbolisch vorkommt. Seine größte
Sorge gilt dem Wohlergehen seiner Töchter. Während
er die Eindrücke einer ihm ganz neuen Kultur auf sich
wirken lässt, zieht er unsentimental eine Art Resümee
seines Lebens und Wirkens: der liberale Vater mit
jüdischen Wurzeln, die wilden Studienjahre in Bonn
und Berlin, seine frühen poetischen Ambitionen, seine
seltsam bremsende Rolle im Revolutionsjahr 1848,
dann das ewige Exil, die Zumutungen der Armut.

Eintritt: 12 € / Mitglieder 10 € / Studenten 5 €

Wir danken dem Marburger Hof für die freundliche
Unterstützung.



Sonntag, 11. März 2018, 11 Uhr, Café Vetter

Cathrin Alisch
Literarisch-musikalische Matinée über
Mascha Kaléko

Die Dichterin, Mascha Kaléko, wurde als Tochter eines russischen Vaters und einer österreichischen Mutter 1907 am Rande der damaligen Donaumonarchie geboren, war im Berlin der 20-er Jahre zu Hause und galt als ein außergewöhnliches literarisches Talent, bei dem sich auf unnachahmliche Weise wacher Verstand mit weiblichem Charme mischten, politische Schärfe mit Witz und romantischer Ironie. Vor allem aber auch ist ihre Sprache ausgesprochen musikalisch und erlaubt ein Spiel mit den Rhythmen in Text und Ton. – Überraschende Wechsel zwischen Klang und Sprache, in denen sich die Wege der Dichterin spiegeln und das Gestern, Heute, Morgen ineinander verschwimmen – zeitlose Lieder über die Liebe und das Leben zwischen Trauer, Hoffnung und „aufgeräumter Melancholie“.

Cathrin Alisch (Stimme, Gitarre, Geige, Akkordeon) ergänzt durch biographische Details und hat einige der schönsten Gedichte Mascha Kalékos neu vertont. Anders, als ältere Sprecherkolleginnen, die die jüdische Lyrikerin aus der Sicht eines gelebten Lebens – quasi in Augenhöhe und mit allen Bitterkeiten interpretieren, konzentriert sich die Berlinerin auf die „paar leuchtenden Jahre“ der jungen Mascha in Berlin – heiter, frech und frühlingshaft. Was liegt näher – zumal die ersten Gedichte der Kaléko in waschechtem Dialekt verfaßt sind und auch nach Ku'damm, oder Uhlandstraße klingen sollten.

Eintritt: 12 € / Mitglieder 10 € / Studenten 5 €

Vorschau

Sonntag, 25. März, 11 Uhr, Café Vetter
Hans Pleschinski
Wiesenstein

Sonntag, 29. April, 11 Uhr, Café Vetter
Aus Anlass seines 75. Geburtstages spricht
Professor Dr. Arbogast Schmitt
über Freiheit und Lust, eine zu wenig beachtete
Erklärung der Willensfreiheit.

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Lieder für Liebende
Musikalisches Porträt von Mascha Kaléko
von Cathrin Alisch

2/2018